

www.donau-uni.ac.at/zqsg

Information und Anmeldung

forte FortBildungszentrum Elisabethinen Linz
Hermann Diller

Tel. +43 (0)732 770 833 21
Fax +43 (0)732 781 738
h.diller@forte.or.at
www.forte.or.at



Die **Donau-Universität Krems** ist spezialisiert auf universitäre Weiterbildung und bietet exklusive Aufbaustudien in den Bereichen • Wirtschaft und Management, • Kommunikation, IT und Medien, • Medizin und Gesundheit, • Recht, Verwaltung und Internationale Beziehungen, • Kultur- und Bildungswissenschaften sowie • Bauen und Umwelt. Mehr als 3.000 Studierende aus 40 Ländern leben die Philosophie des Lifetime Learning und absolvieren ein Studium an der Universität für Weiterbildung. Krems liegt – 80 km von Wien entfernt – in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, die zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt wurde.

Lifetime Learning.

Mit freundlicher Unterstützung von



und GRB – Gesellschaft für Risiko-Beratung, Detmold

Impressum

Herausgeber: Donau-Universität Krems, Zentrum für Management und Qualität im Gesundheitswesen
Für den Inhalt verantwortlich: Ass.-Prof. i.R. Dkfm. Dr. Albin Krzcal
Fotos: Donau-Universität Krems/A. Haiden, www.sticklerfotografie.at
Druck: 2007; Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Tagung Patientensicherheit und Risikomanagement



15. Juni 2007

forte FortBildungszentrum Elisabethinen Linz

Donau-Universität Krems
www.donau-uni.ac.at/zqsg



Working for a healthier world™

Patientensicherheit und Risikomanagement

Situation

Risikomanagement ist ein Instrument der Betriebsorganisation, um potentielle Risiken in Strukturen und Prozessen zu identifizieren, zu bewerten und darauf aufbauend Maßnahmen der Prävention auszuwählen und umzusetzen. Es komplettiert Qualitätsmanagementsysteme um Erkenntnisse aus Komplikationen, Zwischenfällen und Schäden. Die Qualität der medizinischen Versorgung wurde in den vergangenen zehn Jahren durch vielfältige externe und insbesondere interne Maßnahmen ständig verbessert. Parallel zu dieser Qualitätsoffensive bewegt sich aber auch die Anzahl angemeldeter Haftpflichtschäden von Patienten gegen Krankenhäuser auf ein Rekordniveau. In unseren Spitälern werden heute zunehmend aufgeklärte und kritische Patienten behandelt, die die Ergebnisse der modernen Medizin nicht schicksalhaft hinnehmen, die ihre Erwartungen an Medizin und Pflege artikulieren und die eine vermeintliche Schlechtleistung reklamieren. Risiko-Management ist ein Gebot der Stunde im klinischen wie im ökonomischen und finanzwirtschaftlichen Bereich.

Termin

15. Juni 2007

Ort

forte Fortbildungszentrum Elisabethinen Linz
Museumstraße 31, 4020 Linz

Gebühr

EUR 100,- (inklusive Teilnahmegebühr,
Mittagessen, drei Pausengetränke und Snacks)

Zielgruppe

ÄrztInnen, Pflegende, Spitals- und GesundheitsmanagerInnen, Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte in Gesundheitseinrichtungen

Ablauf

09:00 - 09:10 Uhr:

Begrüßung

A. Krczal (DUK), H. Diller (forte)

09:10 - 10:10 Uhr:

„What risk“: Risiken und Gefahren in der Gesundheitsversorgung

Darstellung und Systematisierung von Risiken und Gefahren in der Versorgung von PatientInnen. Schadendaten, die medizinische Hochrisikodisziplinen, risikoreiche Arbeitsabläufe und Leistungsbereiche erkennbar werden lassen, werden präsentiert.

Referent: M. Klocke

10:10 - 10:30 Uhr:

Pause

10:30 - 12:00 Uhr:

„No risk“: Erwartungen an Sicherheit

- > aus PatientInnenperspektive
- > aus Versichererperspektive
- > aus Managementperspektive
- > aus klinischer Perspektive

Wie beurteilen PatientInnen und ihre Interessensvertreter das Thema PatientInnensicherheit? Verfügbare Auswertungen von Patientenselbsthilfegruppen werden präsentiert, die Patientenanwaltschaft kommt zu Wort. Weitere AdressatInnenebenen werden vorgestellt und in den Zusammenhang mit der Etablierung eines umfassenden Risikomanagement-Systems gestellt.

ReferentInnen: G. Bachinger, W. Kuntzl, M. Cartes, M. Ernst

12:00 - 12:45 Uhr:

Mittagessen

12:45 - 14:15 Uhr:

„At risk“: Instrumente des Risikomanagements

- > Risikoaudits
- > CIRS (Critical Incident Reporting System)
- > Momo-Konferenzen,
- > Schadenmanagement,
- > Beschwerdemanagement,
- > Crew resource management

Konkrete Anwendung und Umsetzung der Instrumente des Risikomanagements. Ein Maß-

nahmenkatalogs, aus dem problemorientiert ein Lösungsansatz ausgewählt werden kann, wird vorgestellt. Es soll deutlich gemacht werden, dass eine Mischung aus betriebsinternem Input und einer externen Unterstützung den größten Erfolg verspricht.

ReferentInnen: P. Gausmann, A. Herold

14:15 - 14:30 Uhr:

Pause

14:30 - 15:30 Uhr:

„Risk add on“: Risikomanagement in Qualitätsmanagement-Verfahren und Zertifizierungsmodellen

Risikomanagement (RM) ist ein Bestandteil des Qualitätsmanagements, kein Widerspruch. In diesem Themenblock wird dargestellt, welchen Stellenwert Qualitätsmanagement und Zertifizierung in Krankenhäusern in Österreich haben und wie sich die Aktivitäten zur Optimierung der PatientInnensicherheit hier integrieren lassen.

ReferentInnen: W. Brandner, R. Bachinger

15:30 - 15:45 Uhr:

Pause

15:45 - 17:15 Uhr:

„Low risk“: Wirkung und Bedeutung des Risikomanagements

Vertiefung der Wirkungsmechanismen von Risikomanagement-Aktivitäten. Wie reagieren klinisch Tätige auf RM-Konzepte? Können die Erwartungen der Patienten erfüllt werden? Welche betriebswirtschaftlichen Wirkungen können erzielt werden? Wie honorieren letztendlich die Versicherer Maßnahmen zur Steigerung der Patientensicherheit?

ReferentInnen: P. Gausmann, G. Tschank, J. Koppenberg

ReferentInnen

- > Dr. **Gerald Bachinger**
Jurist, NÖ Patienten- und Pflegeanwalt
- > **Roman Bachinger**
Ausbildung zum Diplomkrankenschwester, Leiter des QM-Teams und QM-Beauftragter, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried
- > Dr. **Wolfgang Brandner**
Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried, Radiologe, Qualitäts- und Wertemanagement eingeführt (KTO zertifiziert)
- > Dr. **Maria Cartes**
Risikomanagerin der Medizinischen Hochschule Hannover
- > **Margit Ernst**
KAV Generaldirektion, Leiterin der Serviceeinheit Organisations- und Personalentwicklung, Projektleiterin für Riskmanagement im KAV
- > Dkfm. **Peter Gausmann**
Pflegepädagogik und BWL-Studium, Risiko-Berater, Prokurist der Ges. für Risiko-Beratung, Lektor an der FH Osnabrück, der Universität Münster und der Donau-Universität Krems
- > **Angela Herold**
Dipl. Psychologin, Riskoberaterin, Ges. für Risiko-Beratung, Detmold
- > **Manfred Klocke**
Hauptgeschäftsführer in der Ecclesia Gruppe; Versicherungsfachwirt; spezialisiert auf Versicherung und Schadensregulierung für Krankenhäuser; Geschäftsführer der Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH Detmold und der proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft Frankfurt.
- > Dr. med. **Joachim Koppenberg**
Facharzt für Anästhesiologie, Ärztliches Qualitätsmanagement, Ärztlicher Direktor des Ospidal d'Engiadina bassa, Scuol, Schweiz
- > Dr. **Wolfgang Kuntzl**
Studium der Rechts- und Handelswissenschaften, Dr. iur.; Prokurist der Ecclesia GrECO Hospital Versicherungsmakler GmbH, Wien.
- > **Georg Tschank**
Diplomkrankenschwester, Dekubitus und Wundmanagement im Gesundheitswesen